

bedeutenden Webereien des letzteren Landes sind fast ausschliesslich auf deutsche, englische und französische Gespinnste angewiesen.

Kleiderstoffe aus Kammgarn und mit Kammgarn gemischte Stoffe.

Betrachten wir die grosse Mannigfaltigkeit der Kleiderstoffe, wie sie in den verschiedenen Theilen Europas gefertigt werden, und die gewaltige Ausdehnung ihres Productionsgebietes, so ist klar, dass jede Ausstellung davon nur ein unvollkommenes Bild geben kann. Immerhin aber darf erwartet werden, dass wenigstens eine vergleichende Uebersicht ermöglicht wird, dass die Hauptfabrikationsgegenden in annähernder Weise ihre Erzeugnisse zur Anschauung bringen.

In Wien war jedoch dieser Industriezweig, der als der umfangreichste der gesammten Kammwollmanufactur zu betrachten ist, in durchaus ungenügender Weise vertreten, und weit entfernt ein Bild des heutigen Standes der Production zu ermöglichen. Der Grund dieser Erscheinung liegt in den in der Einleitung näher ausgeführten Verhältnissen. Gerade in der Fabrikation der Kleiderstoffe ist die enge commercielle Verbindung des Producenten mit dem Consumenten durch unsere verbesserten Communicationsmittel, durch die Leichtigkeit, Mustercollectionen durch Reisende oder die Post zu versenden, sehr gefördert worden und der Fabrikant verspricht sich mit Recht auch nicht den geringsten Nutzen von der Ausstellung. Ausserdem ist die Richtung der Mode dem Muster, welches in der Ausstellung dem Besucher in die Augen fallen könnte, in den meisten dieser Artikel abhold und glatte Farben oder kleine einfache Dessins werden gesucht, während die Beurtheilung der Qualität bei dem meistens durchgeführten Arrangement hinter Glas und Rahmen unmöglich gemacht wird.

Rheims steht unbestritten an der Spitze der Ganzwollfabrikation und hat, wie es scheint, in mancher Beziehung die Städte Elbeuf und Amiens überflügelt, deren Artikeln es eine erhebliche Concurrenz bereitet. Seit mehr als 300 Jahren verdankt Rheims der Wollindustrie sein Bestehen und bildet seit unserem Jahrhundert das Centrum einer grossen Wollfabrikation, deren Hauptartikel aus Kammgarn bestehen. Unter den Kammgarnstoffen nimmt der sogenannte Merino simple, das einfache Köpergewebe, aus einfacher Kette und einfachem Schuss bestehend, die erste Stelle ein. Man schätzt die Production von Rheims auf 105 Millionen Franken in Kammgarnstoffen und 46 Millionen in Flanellen und Tuchen, was seit 1866 trotz des Krieges eine Zunahme von circa 33 Millionen darstellt.